

Aus dem Neutraer Comitате.

Von J. L. Holuby.

Die Temetvényer Kalkhügel waren das Ziel meiner Excursion, die ich am 22. Mai unternahm. Nicht um hier Neues zu finden, denn gerade diese Berggegend ist in neuester Zeit durch die Herren D. Štúr, Dr. Kržisch, Keller und Knapp oft besucht worden; sondern um für mein Herbar und meine Tauschfreunde hauptsächlich *Draba lasiocarpa* Roch. β . *Rocheliana* Štúr (Beitr. zur Monogr. d. *Genus Draba* S. 19), an dem durch Herrn Dr. Kržisch (Verh. d. z. B. G. 1866, S. 472), genau bezeichneten Standorte zu sammeln, und nebenbei auch auf die übrigen dort angegebenen Pflanzen meine Aufmerksamkeit zu wenden, war der Zweck dieses Spazierganges.

Ich hätte gerne bei dieser Gelegenheit das Csejtheer Dachsteinkalk-Gebirge besucht, dies musste aber unterbleiben, denn ich durfte nur anderthalb Tage ausbleiben, und dies war besonders da es regnete eine viel zu kurze Zeit, um mit Erfolg beide Localitäten genauer zu besichtigen. Zwischen Wag-Neustadt und Csejthe notirte ich nur jene Pflanzen, die ich am Wege fand, so: *Rapistrum perenne* einzeln auf Ackerrändern, *Sisymbrium Sophia*, *Erysimum repandum* sehr häufig, hie und da *Nonea pulla*, *Adonis aestivalis*, *Valerianella olitoria*, *Salvia sylvestris*, *Farsetia incana*, *Reseda lutea*, dann truppenweise *Poa bulbosa*, *dura*, *Lepidium Draba*, *Bromus tectorum*, *Alyssum calycinum*, *Hordeum murinum*, auch die sehr verbreiteten: *Veronica arvensis*, *agrestis*, *Buxbaumii*, *Poa pratensis*, *Lepidium campestre*, *ruderales*, *Potentilla argentea*, eine kleinblütige Form der *Viola tricolor*, *Pottia truncata*, *Funaria hygrometrica*, *Ceratodon purpureus*, *Bryum caespitium*, *argenteum*. In Csejthe selbst sah ich an Zäunen auf aufgeworfenem Schlamme *Phascum cuspidatum*, an alten Weidenbäumen *Leucodon sciuroides*, *Homalothecium sericeum*, aber nur steril, *Pylaisia polyantha*, *Orthotrichum speciosum*.

In der Nacht vom 22—23. Mai regnete es stark bis gegen 7 Uhr früh. Da ich aber schon in Csejthe war, liess ich mich durch das Wetter nicht abhalten, sondern brach um 8 Uhr auf, ging über Kriz und Mošovce zur Wag und auf das jenseitige linke Ufer gegen Hrádek zu, von welchem Orte man in nicht ganz zwei Stunden die Ruine Temetvény erreichen kann.

Auf den sandigen Weideplätzen bei Mošovce an der Wag bemerkte ich *Carex stenophylla*, *Cerastium semidecandrum* β . *herbaceo-bracteatum* Fenzl., *Cynoglossum officinale*, *Poa bulbosa*, *Anchusa officinalis*, *Nonea pulla*, hier und am linken Wagufer suchte ich vergebens nach anderen *Euphorbien* als *E. Cyparissias* und *Esula*, dagegen fand ich Truppen von *Hieracium Pilosella*-

praealtum Neilr., *Echinosperrnum Lappula*, in einem Wagarme *Potamogeton natans*, *Ranunculus divaricatus*, *Juncus glaucus*.

In Hrádek sah ich an Zäunen überall mit *Chaerophyllum temulum* auch *Anthriscus vulgaris*, *Asperugo procumbens* auf Schutt, an Lössabhängen *Cerastium brachypetalum*, *Myosotis intermedia*, *Veronica agrestis* β . *parvifolia* Nlr.

Vom Dorfe Hrádek, das zu beiden Seiten eines tiefen Grabens aufgebaut ist, ging ich in südöstlicher Richtung auf den ersten Hügel, wo ich neben *Evonymus verrucosus*, *Rosa canina*, *rubiginosa*, *Rubus* mit beiderseits behaarten Blättern (noch viel zu jung um erkannt zu werden), *Viola sylvestris*, auch *Hutchinsia petraea* an steinigten Stellen mit reifer Frucht, nur unter Gebüsch im Schatten noch in brauchbaren Exemplaren in grosser Menge angetroffen habe. Dies letztere Pflänzchen ist hier überall bis zur Ruine zu finden. *Saxifraga tridactylites*, *Medicago minima*, an buschigen Stellen *Myosotis sylvatica*, *Arabis arenosa*, *Cerastium brachypetalum*, *Cynanchum Vincetoxicum*, *Arenaria serpyllifolia*, *Moehringia trinervia* begegnete ich gleichfalls oft. Auf den kalten Hügeln, westlich von der Ruine sammelte ich *Poa alpina* α . *collina* Nlr., *Potentilla cinerea*, *Alyssum montanum*, *Draba lasiocarpa* Ro ch. β . *Rocheliana* Št úr. leider schon mit reifen Schöttchen, ich war aber froh, sie sehen und in mehreren Fruchtexemplaren mitnehmen zu können. Sie wächst auch auf Felsen und ist hier üppiger entwickelt als auf den kahlen Hügeln. Auch sah ich Blätter von *Gnaphalium arenarium* und *Inula oculus Christi*, welch letztere Pflanze ich in einigen Stücken sammt Erde für meinen Garten nahm. Auf steinigem Boden und in Felsenritzen bemerkt man massenhaft *Sempervivum hirtum*. Es freute mich auch *Veronica praecox* wenn auch verblüht, so doch in interessanten, ungemein drüsigen Exemplaren hier ziemlich häufig angetroffen zu haben. *Cotoneaster vulgaris*, *Genista pilosa*, *Galium pusillum* γ . *nitidum* Nlr. wanderten auch in meine Mappe.

Donner und Regen wehrten das weitere Vordringen in die Wälder, und ich sah mich gezwungen von der unmittelbaren Nähe der Schlossruine an meinen Rückzug zu denken. Auf demselben Wege, auf welchem ich gekommen war, wollte ich nicht zurückgehen, sondern wählte einen von der Ruine mehr rechts gegen das Hrádeker Thal zu über mehrere buschige Hügel, deren Namen ich leider nicht kenne, da ich allein herumging und keinen Menschen hier sah, der sie mir hätte nennen können. *Sorbus Aria*, *torminalis*, *Quercus pubescens*, *pedunculata*, *Crataegus Oxycantha*, *monogyna*, *Carex Michellii*, *montana*, *praecox*, *muricata* α . *densa*, sehr spärlich *C. digitata*, einzelne *Neottia nidus avis*, dann in schönster Blüthe und ziemlich häufig *Calamintha alpina*, längst verblühte unter Gebüsch versteckte *Sesleria coerulea*, *Erysimum odoratum* β . *sinuatum* schon blühend, auch *Poa bulbosa* an steinigten Plätzen lohten meinen Weg. Noch wurde ein kahler Abhang besehen und hier Blätter von *Teucrium montanum*, Stämmchen von

Helianthemum Fumana, weiter gegen den letzten und in Hrádek nächsten Hügel *Polygala comosa*, *Asperula galioides*, im Gebüsch *Asperula odorata*, *Mercurialis perennis*, *Lithospermum purpureo-coeruleum*, *Rosa pimpinellifolia*? (ich fand nur einen niedrigen Strauch ohne Blüten, der Hügel, auf dem sie wächst, ist kaum über 1000' hoch), *Hieracium praealtum*, *Sedum album*, *acre*, *sexangulare*, alle drei hier überall häufig, dagegen *Biscutella laevigata* nur sehr selten, *Senecio campestris* α. Nlr. und *Hippocrepis comosa* beobachtet und theilweise auch eingelegt.

Auf einem Kopanitzen-Acker überraschte mich *Erysimum orientale*, und an Ackerrändern *Arabis hirsuta* β. *sagittata* Nlr. Die Var. α. *cordata* Nlr. sah ich hier auf einer Wiese und an Wegrändern in Menge. *Anthyllis Vulneraria* kommt hier nur als Var. β. *ochroleuca* vor.

Von Moosen, auf die ich nur wenig achtete, notirte ich: *Pleuroidium alternifolium*, *Funaria hygrometrica*, *Mnium cuspidatum*, *affine*, *Barbula muralis*, *ruralis* (eine kleine auf Felsen wachsende Form), *Polytrichum juniperinum*, *Pogonatum urnigerum*, an einer Quelle *Bryum pseudotriquetrum*, *Hypnum cuspidatum*, auf der Erde *Eurhynchium praelongum* steril, an Baumstämmen *Homalia trichomanoides*, *Neckera complanata*, *Anomodon attenuatus*, an schattigen steinigten Stellen *Homalothecium Philippeanum*, *Grimmia apocarpa*, *Brachythecium velutinum*, *Encalypta vulgaris*, *Barbula subulata*, *Bryum caespitium*, *capillare*, *Weissia viridula*, häufig an buschigen Orten *Hylocomium splendens* und *triquetrum*. Ausserdem begegnete ich überall an mässig feuchten Stellen *Plagiochila asplenoides*, *Lophocolea minor*, zwischen Gras am Bache *L. bidentata*, an Baumstämmen *Madotheca platyphylla*, *Frullania dilatata*, *Radula complanata* und *Metzgeria furcata*.

Beim nach Hause gehen sah ich noch auf den Wagarm-Ufern *Lithospermum officinale*. Die Ripssaaten im Wagthale sind durch kleine schwarze Käfer verdorben, sie setzen zwar kümmerliche Blüten, aber keine Schotten an. Mit dem Kopfe dem Grunde der Blüte gekehrt sieht man 2—4 dieser etwa 1" langen Verderber darin sitzen.

Das nächste Mal will ich die niedrigeren Hügel bei Hrádek umgehen, und weiter in die Wälder vordringen, hoffend auch bei dieser Gelegenheit manche hübsche Pflanze für mein Herbar auf-treiben zu können.

Einen weiteren Ausflug in das Neutraer Comitatus machte ich am 3. Juni über Brince, Lubina, Stará Tura auf die von letzterem Orte südwestlich gelegenen Wiesen und Kalkhügel, und ich gebe Ihnen in nachstehenden Zeilen ein Verzeichniss sämmtlicher dort in einem Tage beobachteten Pflanzen, woraus Sie erschen können, dass diese Gegend zu den interessanteren des Neutraer Comitatus gehört.

Ueber die Umgebung von Brince habe ich nichts zu sagen, da ich hier bei diesem Ausfluge nichts Neues für diese Gegend ge-

sehen habe. Westlich von Lubina ist aber auf einem Abhange des Hügels Krúžky eine Wiese, auf der ich mich jetzt umsahe und notierte *Chrysanthemum Leucanthemum*, *Plantago media*, *lanceolata*, *Festuca ovina* und deren Varietät *hirta* häufig, *Veronica prostrata*, *serpyllifolia*, *arvensis*, *latifolia*, *Alopecurus pratensis*, *Tragopogon orientalis*, *Rhinanthus minor*, *Trifolium repens*, *fragiferum*, *montanum*, *pratense*, *Hieracium Auricula* sehr häufig, *Lotus corniculatus*, *Salvia pratensis*, *Leontodon hastilis*, *Koeleria cristata* hier und auf Ackerrändern, an Wegen, in Gräben sehr gemein, *Spiraea Filipendula*, *Colchicum autumnale*, *Cerastium triviale*, *Ranunculus polyanthemos*, *acris* — von welchem ich wohl 100 Exemplare untersuchte, aber bei allen nur einen faserigen abgebissenen Wurzelstock fand, doch hoffe ich auch den *R. Steveni* dort noch finden zu können; *Polygala comosa*, *Briza media*, *Anthoxanthum odoratum*, *Campanula patula*, *Euphorbia Esula*, *Poa pratensis*, *trivialis*, *Carum Carvi*, *Galium verum*, *Bromus mollis*, *Taraxacum officinale*, *Bellis perennis*, *Hieracium Pilosella*, *Medicago falcata*, *lupulina*, *Equisetum palustre*.

Bei Stará Tura sammelte ich an feuchten Ackerrändern *Hieracium Pilosella-praealtum*, *Carex hirtaeformis*, *Rosa canina* β . *pubescens*.

Westlich von St. Tura besteht die Vegetation der Wiesen zu dieser Zeit aus *Bromus inermis* und *erectus*, *Avena flavescens*, *Festuca elatior*, *Bromus mollis*, *racemosus*, *Scirpus sylvaticus*, *Ranunculus repens*, *acris*, *polyanthemos*, *Chrysanthemum Leucanthemum*, *Polygala comosa*, *Leontodon hastilis*, *Salvia pratensis*, in einem Exemplare auch weissblühend beobachtet, *Festuca duriuscula*, *Tragopogon orientalis*, *Dactylis glomerata*, *Crepis biennis*, *Onobrychis sativa*, *Myosotis palustris*, *Scirpus palustris*, *sylvaticus*, *Equisetum palustre*, *Koeleria cristata*, *Alopecurus pratensis*, *Carum Carvi*, *Plantago media*, *Anthyllis Vulneraria* β . *ochroleuca*, *Medicago lupulina* und *falcata*, *Bellis perennis*, *Briza media*, *Trifolium pratense*, *Taraxacum officinale*, *Poterium Sanguisorba*, *Sanguisorba officinalis*, *Hieracium Pilosella*, *Glyceria fluitans*, *Veronica Beccabunga*, *serpyllifolia*, *Chamaedrys*, *Rumex crispus*, *Rhinanthus minor*, einzeln auch und schon blühend *Rh. Alectorolophus*, *Carex hirta*, *distans*, *glauca*, *Euphorbia Cyparissias*, *Knautia arvensis*, *Reseda lutea*. Dann weiter im Thale ebenfalls auf Wiesen: *Astragalus glycyphyllos*, *Evonymus verrucosus*, *europaeus*, *Poa trivialis*, *Juncus compressus* α . *sphaerocarpus*, *Chaerophyllum temulum*, *Raphanus Raphanistrum*, *Symphytum officinale*, *Ligustrum vulgare*, *Alnus glutinosa*, *Rumex acetosa*, *Urtica dioica*, *Spiraea Filipendula*, *Humulus Lupulus*, *Orchis militaris*, *Astrantia maior*, *Geranium pratense*, *Rubus caesius*, *Salix alba*, *fragilis*. Auf einem Brachfelde mit Lössunterlage gegenüber der Podhájsky'schen Mühle wurden notirt: *Alyssum calycinum*, *Myosotis intermedia*, *Arenaria serpyllifolia*, *Equisetum arvense*, *Cerastium triviale*, *Papaver Rhoeas*, *Senecio vulgaris*, *Galium tricornis*, *aparine*, *Draba verna*, *Capsella*

Bursa pastoris, *Poa compressa*, *Erodium cicutarium*, *Rumex Acetosella*, *Anthemis arvensis*, *Stellaria graminea*, *Sedum acre*, *Nestia paniculata*, *Centaurea Cyanus*, *Filago arvensis*, *Ranunculus arvensis*.

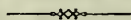
Nun betrat ich den Bergrücken „Kostelnansky Háj“ genannt. Hie und da stehen einzelne *Pinus sylvestris*, an steinigten Stellen sah ich *Echinops sphaerocephalus*, dann häufig *Ajuga genevensis*, *Veronica prostrata*, *arvensis*, *Gnaphalium dioicum*, *Hieracium auricula*. In den Holzschlägen sind sehr gemein: *Linum catharticum*, *Anthoxanthum odoratum*, *Carex muricata* α . *densa*, die Var. β . *interrupta* seltener und meist auf feuchteren Stellen, *Dianthus Armeria*, *Anthemis arvensis*, *Trifolium arvense*, *repens*, *Carex praecoq*, *Hieracium praealtum*, *Moehringia trinervia*, *Scleranthus annuus*, *Linaria vulgaris*, *Viola tricolor* kleinblumig, *Crepis tectorum*, *Luzula campestris*, *Scrophularia nodosa*, *Campanula patula*, *persicifolia*, *Trachelium*, *Carex pallescens* sehr verbreitet, *Hieracium praealtum* mit blühenden Ausläufern, *H. murorum*, *vulgatum*, *Solanum Dulcamara*, *Echium vulgare*, *Crepis virens*, *Epilobium roseum*, *angustifolium*, *Ercum hirsutum*, *tetraspermum*, *Potentilla argentea*, *Lotus corniculatus*, *Arabis Thaliana*, *hirsuta*, *Calamintha Acynos*, *Hypochoeris radicata*, *Veronica officinalis*, *Cytisus capitatus*, *Genista tinctoria*, *Silene nutans*, *Trifolium montanum*, *agrarium*, *Festuca ovina* und Var. *hirta*, *Salix capraea*, *Carpinus Betulus*, *Betula alba*, *Quercus sessiliflora*, *Polygala amara* weissblühend, *Carlina vulgaris*, *Daucus Carota*. Gegen das Dorf Kostelné zu auf demselben Hügel wurde beobachtet: *Asperula galioides*, *Trifolium hybridum*, *Koeleria cristata*, *Linum catharticum*, *Viola sylvestris* α . *micrantha*, *Epilobium hirsutum* an einer Quelle; abermals in Holzschlägen: *Hypericum perforatum*, *hirsutum*, *Lepidium campestre*, *Geranium columbinum*, *Robertianum*, *Turritis glabra* bis gegen 4' hoch, kräftig, am Grunde ästig; *Orobis vernus*, *Carex sylvatica*, *Rosa rubiginosa*, *Hieracium Pilosella-praealtum* in schönen Exemplaren, *Myosotis stricta*. *Carex pilosa* ganze Strecken überziehend, *Trifolium alpestre*, *Veronica chamaedrys*, *Genista germanica*, *Helianthemum vulgare*, *Populus tremula*, *Fagus sylvatica*, *Trifolium rubens*, *Sorbus Aria*, *Prunus avium*, *Ranunculus auricomus*, *Lathyrus pratensis*, *Rubus Idaeus*, *tomentosus*, *Thymus Serpyllum*, *Achillea millefolium*, *Coronilla varia*, *Galium Mollugo*, *Viola hirta*, *Crataegus monogyna*, *Acer campestre*, *Pyrus communis*, *Dorycnium herbaceum*, *Potentilla Tormentilla*, *opaca*, *Orobis niger*, *Lychnis flos cuculi*, *Tanacetum vulgare*, *Trifolium filiforme*, *Galium verum* am Grunde ästig. *Carex leporina*, *Convallaria multiflora*, *Fragaria vesca*, *collina*, *elatior*, *Cornus sanguinea*, *Stachys sylvatica*, *Heraclium Sphondylium*, *Euphorbia sylvatica*, *Atropa Belladonna* sehr häufig, *Phleum Boehmeri*, *Galeobdolon luteum*, *Asperula odorata*.

An einer felsigen Stelle: *Sambucus nigra*, *Actaea spicata*, *Sambucus Ebulus*, *Chelidonium majus*, *Galium aparine*, *Melica uniflora*, *Carex digitata*, *Hedera Helix*, *Asplenium Ruta muraria*, *Trichomanes*, *Cynanchum Vincetoxicum*, *Mercurialis perennis*, *Ga-*

lium sylvaticum, Sedum maximum, Bromus asper, Geum urbanum, Arabis sagittata, Potentilla pilosa Vill., Erysimum Altiaria, Chrysanthemum corymbosum, Juniperus communis, Carex montana, Poa nemoralis, Ajuga reptans, Symphytum tuberosum, Vicia Sepium, Primula officinalis, Cephalanthera pallens.

Es sind dies lauter solche Pflanzen, die auch hier um N. Podhragy vorkommen, mit Ausnahme von *Arabis sagittata*. Ich gebe aber deren Verzeichniss darum, da diese Hügelpartie bisher schwerlich jemand anderer als Herr Doct. Kržisch einst beging, um einen weiteren Beitrag zur Flora des Neutraer Comitatus zu bieten. Nächstens gehe ich auf die Javorina.

Ns. Podhragy, am 6. Juni 1867.



Ausflug in die Berchtesgadner Alpen.

Von Fr. E. Pichlmayr.

Von dem imposant schönen Uebergang dem sogenannten Torennerjoch, welches den Uebergang und die Gränzscheide zwischen dem baierischen und österreichischen Gebiete bildet, mit Recht aber noch als Vorgebirg des hohen Gölls zu betrachten ist, dehnen sich in südwestlicher Richtung mehrere ausgedehnte Alpengebiete aus. Zuerst Königsberg, Königsthal, Griesberg, Götzen, Regen, Landtag und Rossfeldalpen nebst der kleinen Sennerei am Zellernsee am Fusse des schroffen Kallersberg.

Meinen sehnlichen Wunsch, diese prachtvollen Berge zu besuchen, begünstigte Mitte Juli v. J. eine herrliche Witterung. Ich und ein zweiter Naturfreund rüsteten uns auch ohne Zögern und fuhren an einem heissen Nachmittage nach Berchtesgaden, wo wir übernachteten. Des Abends, den wir in recht angenehmer Gesellschaft von Fremden genossen, überraschte uns noch ein heftiges Gewitter, und der Donner rollte mit seinem vielfachen Echo an den kahlen Felsenmassen die Nacht hiedurch. Ich wollte schon meiner Besorgniss Raum geben, dass unsere Reise aufgeschoben, und durch Regenwetter verhindert werde. Als ich aber des Morgens erwachte, sah ich zu meiner höchsten Freude den ersten Rosaschimmer auf der Spitze des Watzmanns. Ich weckte sofort meinen Begleiter, und bald nach 5 Uhr traten wir unseren Weg zum Königssee an. Die Spitzen der eisbegrenzten Berge erglänzten schon in ihrem goldigen Morgenscheine und weithin spannte sich ein azurblauer Himmel über die Gegend aus. Nach etwa 1½ Stunden erreichten wir den malerischen Königssee. Ich begab mich zum Schiffer, und bald lag das Schifflein bereit, das uns, geführt von einem schmucken Fischermädchen über den See schaukeln sollte. Nie werde ich diese

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): Holuby Josef Ludwig

Artikel/Article: [Aus dem Neutraer Comitae. 277-282](#)